

Startschuss für die neue



BILD: SAILING ENERGY

Nein, es war nicht die Eiserne und auch nicht die Eiszapfenregatta. Vom 19. bis 21. April fand in Berlin der Auftakt zur Segelbundesliga 2024 statt.

VON ANETTE BENGELSDORF

Als wären die üblichen böigen und drehenden Winde des Wannsees nicht genug der Herausforderung, regnete es am Freitag durchweg bei eisigen Temperaturen. Die folgenden Tage blieben trocken und an Bord herrschte bei starkem Wind beinahe Frost. Der Vorteil: Am frühen Sonntagnachmittag waren 16 Flights im Kasten.

Dass so mancher Verein mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hat und für diese Saison seinen Startplatz in der ersten Liga zurückgeben musste, mag für den einen oder anderen traurig sein. Für den Konstanzer Yacht Club bot es eine Riesenchance. Trotz Punktekiller in der letzten Tabelle blieb dem

Club der erneute Abstieg in die zweite Liga erspart, das Team rückte nach und kann sich neu beweisen. Zum Auftakt schafften es Steuermann Nicolas Kutter mit Anton Löwe, Dominik Maier-Ring und Johannes Voigt auf den 15. Platz.

Beste Mannschaft vom Bodensee wurde der Bodensee-Yacht-Club Überlingen. Finn Kenter, Julia Kirgis, Jonathan Koch und Alexandra Lauber segelten nach einem holprigen Start fokussiert zu einem guten Ergebnis.

Die erste Wettfahrt am Freitagvormittag sei kurios gewesen, berichten sie. Alle sechs

Saison

Boote dieses Laufs wurden disqualifiziert. Drei hatten einen Frühstart und drei haben die Bahnänderung nicht mitbekommen, sodass sie den Kurs falsch absegelten. Jonathan Koch sagt: „Die Wettfahrtleitung entschuldigte sich im Nachgang für die Situation und reagierte in den folgenden Läufen schnell mit deutlicheren Signalen.“

Auch der Segel- und Motorboot-Club Überlingen war davon betroffen.

„Leider haben wir direkt im Auftaktrennen die falsche Luvtonne umsegelt, da wir uns sicher waren, dass diese vor dem Start angezeigt wurde. Deshalb wurden wir in diesem Rennen disqualifiziert“, berichtet auch Dominic Fritze, der Steuermann. Auch im weiteren Verlauf waren die Überlinger ein wenig vom Pech verfolgt. Nach einer engen Protest-Situation am Gate bekamen sie mitten in einem Flautenloch eine Strafe, die ihnen einen 6. Platz einbrachte. Zu allem Überfluss legte das Team beim letzten Start des Samstags einen Frühstart hin.

Am Sonntag gaben sich der Steuermann mit seiner Crew Jan Fritze, Jann Müller und Henrik Schaal alle Mühe, lieferten konstante Ergebnisse ab, doch Topplatzierungen wollten nicht gelingen. Am Ende reichte es für den zwölften Platz. Dominic sagt: „Wir gehen dennoch mit einem guten Gefühl aus dem Event. Berlin liefert immer sehr schwierige und komplexe Bedingungen, und in Läufen, wo uns keine größeren Fehler unterlaufen sind, haben wir gezeigt, dass wir sehr konstant in der vorderen Hälfte segeln können. Dafür, dass wir mit Jan Müller als Trimmer und Jan Fritze als Steuermann zwei neu besetzte Positionen hatten, können wir dennoch zufrieden sein.“

Drei verpatzte Wettfahrten mit zwei Kringeln und einem Frühstart, die mit 19 Punkten wuchtig ins Kontor schlugen, brachten auch dem Württembergischen Yacht-Club keine Top-Ten-Platzierung ein. „Uns hat in engen Situationen die Routine noch etwas gefehlt“,

erklärt Steuermann Dennis Mehlig die verhängnisvollen Penalties. Der Routinier war mit Pia Speckle, Jakob Gruber und Justin Venger an den Start gegangen. Immerhin: Im allerletzten Lauf zeigten sie einen souveränen ersten Platz.

Die nächste Begegnung findet vom 12. bis 14. Juli in Warnemünde statt.

Veränderungen beim Veranstalter

Keine Live-Übertragung, keine Moderation, kein Tracking und die Ergebnisse als schlichte Google-Tabelle – die Segelbundesliga zu verfolgen ist nicht nur für Berichterstatter, auch für Clubs und Fans schwierig geworden. Oliver Schwall, Geschäftsführer der Hamburger Konzeptwerft, erklärt auf Anfrage, was es damit auf sich hat.

„Um auf ein technisch stabiles und auf die Bundesliga zugeschnittenes System zurückgreifen zu können, haben wir uns entschieden, ein eigenes Tracking-System aufzusetzen. Einfacher, zuverlässiger, übertragbar auf jedwede Art von Segel-Regatten (Club, Klassen, Segel-Wochen) und auch günstiger für alle zukünftigen Anwender und Clubs.“

Wir sind zuversichtlich, dass wir beim nächsten Bundesliga-Event die ersten Prototypen an neuen Trackern testen können, eine Karte/Map mit dem Rennverlauf abbilden können und auch die Live-Ergebnisse entsprechend abbilden können. Das vollumfängliche, funktionsfähige und skalierbare Tracking-System wird erst im Laufe der Saison fertiggestellt. Bis dahin wird mit Hochdruck weiterentwickelt, getestet und programmiert.

Live TV ist dann wieder zuverlässig möglich – allerdings muss man berücksichtigen, dass ein Live-Programm in der Qualität, wie wir es über die Jahre etabliert und aufgesetzt haben (wir haben auch über viele Jahre alle World Cups der Olympischen Bootsklassen live produziert), einen enormen Kostenaufwand mit sich zieht:

- 1 x mobiles Studio mit Redakteur, Cutter sowie 2 x Moderation
- 2 x Drohnen mit Drohnen-Piloten
- Onboard Kameras mit Support
- 1 x Sideline-Kamera mit Kamera-Mann/Frau und Motorboot-Fahrer/-in

Dieses Set-up an Technik und an Mitarbeitenden muss gestemmt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 15 bis 20.000 € für ein Liga-Wochenende. Insofern wird es ganz sicher wieder Liga-Live-TV geben, aber eben nicht bei jedem Event. So haben wir es auch im letzten Jahr gehalten.

Sowohl Liga-Tracking als auch das Liga-Live-TV werden wieder eine feste Größe in der Bundesliga sein. Letzteres hängt allerdings auch an den Kosten, die wir über neue Sponsoren versuchen abzudecken.

Ich verweise in diesem Zusammenhang aber auch auf unsere Social-Media-Aktivitäten auf Facebook und Instagram, wo wir in Echtzeit die Bilder des Tages, Reels sowie Stories und Ergebnisse posten.“

Ergebnisse 1. Bundesliga

1. Mühlenberger Segel-Club (34)
2. Joersfelder Segel-Club (41)
3. Norddeutscher Regatta Verein (47)
8. Bodensee-Yacht-Club Überlingen (53)
11. Württembergischer Yacht-Club (57)
12. Segel- und Motorboot Club Überlingen (60)
15. Konstanz Yacht Club (69)